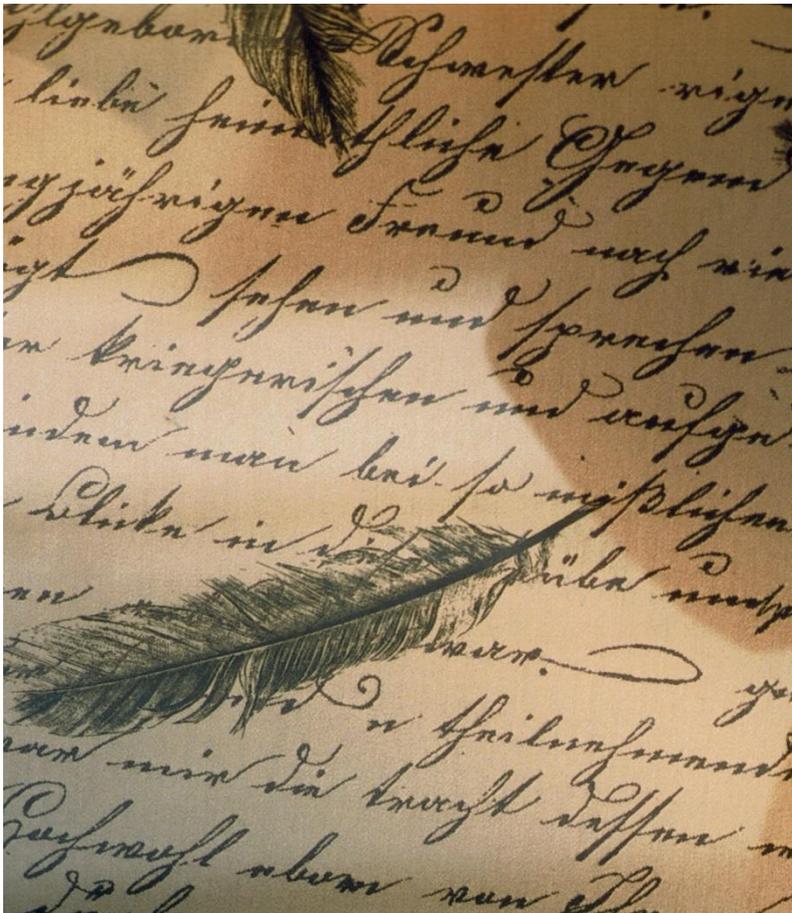


LITERARISCHES LEBEN

Juni 2021

Journal für Mitglieder und Förderer
des Autorenverbandes Franken e.V.





Impressum:

Herausgeber:

Der Vorstand für den

AutorenVerband Franken e.V. (AVF)

www.autorenverband-franken.de

Sparkasse Coburg-Lichtenfels,

IBAN:DE4678350000009843673, BIC:BYLADEM1COB

1. Vorsitzender:

Gerhard Goldmann

Lengefeldstr. 14

07407 Rudolstadt

www.gerhard.goldmann.de

gerhard.goldmann@autorenverband-franken.de

2. Vorsitzender:

Dr. Norbert Autenrieth

Schafhofstr. 8

90556 Cadolzburg

www.norbert.autenrieth.jimdo.com

norbert.autenrieth@autorenverband-franken.de

Layout :

Dr. Norbert Autenrieth

unter Mitarbeit von Werner Haupt

Fotos:

wenn nicht gekennzeichnet:

Dieter und Margit Begiebing

Zeichnungen:

Fritz Lang

Druck:

Haas-Druck Cadolzburg

Titelfoto Günter Reinl †

| | |
|---|----|
| Grußwort der Vorsitzenden | 4 |
| Vereinsnachrichten und Vorankündigungen | 7 |
| Preise und Auszeichnungen | 21 |
| Neue Mitglieder | 24 |
| Projekte und Veranstaltungen | 31 |
| Veröffentlichungen unserer Mitglieder | 43 |
| Veranstaltungskalender | 59 |

Liebe AVF-Mitglieder,

diese scheußliche Seuche wird uns vermutlich noch eine Weile in Atem halten. Und jene, die an ihr erkrankt waren oder sogar Angehörige durch sie verloren haben, werden sie ohnehin niemals vergessen. Aber wenn wir den Blick jetzt nach vorn richten, zeigt sich doch ganz allmählich ein Licht am Ende des Tunnels. So bietet uns der Textualienmarkt am 26. und 27. Juni in Nürnberg nach langer Pause endlich wieder die Chance für einen direkten Kontakt mit unserem Publikum und für den literarischen Austausch untereinander.

Die Verleihung des Schaeff-Scheefen-Preises haben wir in den Herbst verschoben, da der Kirchberger Büchermarkt dieses Jahr leider vollständig ausfällt. Zusammen mit unserer Jahrestagung wird der Festakt nun am 8. Oktober in Kronach stattfinden und wir sind sicher, dass die Geburtsstadt Lucas Cranachs (des Älteren) einen großartigen Rahmen für die Doppelveranstaltung abgeben wird. Vielleicht könnte sie sogar ein Anlass sein, sich einmal mit der Buchkunst der beiden Universalgenies zu beschäftigen, mit ihrer Arbeit als Verleger, Druckereibesitzer und Illustratoren.

Etwas abseits der verwaisten Bühnen hat sich natürlich auch während der Pandemie einiges getan. Viele von uns haben sich zwangsweise mit dem Medium der Online-Lesung auseinandersetzen müssen und dabei Bemerkenswertes auf die Beine bzw. ins Netz gestellt. Etliches davon finden Sie in einer neuen, eigenen Rubrik auf unserer

Website. Und wenn dort noch etwas fehlen sollte, lassen Sie es uns bitte wissen!

Ansonsten warten diverse unserer Projekte nur auf den Dornröschenkuss sinkender Inzidenzen, um von neuem zu erblühen wie die ausgedörrte Wüste nach dem ersten Regenschauer: Unser Hörspiel-Seminar mit Markus Orths (das gerade dabei ist, für den Herbst konkrete Formen anzunehmen), eine weitere Krimi-Werkstatt, eine literarische Radtour entlang der Tauber, vielleicht wieder ein Lyrik-Workshop ...

Und zu alledem gibt es eine Vielzahl neuer Veröffentlichungen, die während des Lockdowns das Licht des Computer-Bildschirms erblicken konnten. Von ihnen sei hier beispielhaft nur die Anthologie „Kurzgeschichten gegen Krebs“ genannt, zu der aus den Reihen unseres Verbandes viel beigesteuert wurde. Sie leistet nicht nur handfeste Hilfe für Betroffene, sondern erinnert auch eindrucksvoll daran, dass Corona nicht die einzige Krankheit ist, gegen die es sich zu kämpfen lohnt.

Alles in allem geht es also schon wieder irgendwie aufwärts. Deshalb: Willkommen zurück im Alltag!

Gerhard Goldmann im Namen des Vorstands

Liebe Leserinnen und Leser!

Das „Literarische Leben“ soll auch im Jahr 2021 zweimal erscheinen. Wer etwas zum Journal beitragen möchte, sende seinen Beitrag bitte an:

Dr. Norbert Autenrieth

norbert.autenrieth@autorenverband-franken.de

Redaktionsschluss ist der 30.10.2021 für Heft 2/2021

Nur wird es eine Änderung geben. Wie viele andere Vereine hat sich nun auch der Vorstand des AutorenVerbands entschlossen, das „Literarische Journal“ in der Regel nicht mehr in gedruckter Form, sondern digital auf der Homepage erscheinen zu lassen. Schon bisher konnte das Mitteilungsheft dort eingesehen werden und nur ganz wenige unserer Mitglieder verfügen über keinen Internetanschluss.

Natürlich sind es vorwiegend finanzielle Gründe, die uns zu diesem Schritt bewogen haben, werden doch erhebliche Druck- und Versandkosten gespart. Außerdem können digital nun alle Abbildungen farbig geboten werden.

Aber: Wer keine Möglichkeit hat, das Journal digital einzusehen oder lieber ein gedrucktes Exemplar in Händen halten möchte, möge es bitte Norbert Autenrieth mitteilen – wir werden dann entsprechend Exemplare drucken lassen.

Apropos Homepage: Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, Lesungstermine, besondere Mitteilungen, Texte für „aus fränkischer Feder“ etc. laufend für die Homepage an Gerhard Goldmann zu senden!

gerhard.goldmann@autorenverband-franken.de



Vereinsnachrichten und Vorankündigungen

In den pandemiebedingt veranstaltungslosen Zeiten ist manchmal ein Blick auf die Aktivitäten der vergangenen Jahre tröstlich. Hier aus der Sicht des Li-Hu, des „Literaturhunds“ unserer Pressesprecherin Margit Begiebing - auch wenn der Anlass leider ein trauriger ist.

Der Li-Hu verabschiedet sich

Ich weiß nicht mehr, wer mich zuerst Li-Hu genannt hat: Literatur-Hund.

Ragna, der Literatur-Hund des AutorenVerbandes Franken.

Auf der Jahreshauptversammlung in Pegnitz hat eines der Mitglieder gesagt: „Das hätte ich mir nie träumen lassen, dass bei der Stadtbesichtigung ein Rottweiler mitläuft und ich das vollkommen normal finde.“ Nun, im Laufe meines Lebens sind es einige JHVs geworden und einige Stadtbegehungen. Hat immer Spaß gemacht und dümmer wird Hund davon auch nicht. Sogar einige Abendlesungen habe ich unter einem Stuhl

liegend mitgemacht. Sorry, manchmal habe ich ein ganz klein wenig geschnarcht, dafür entschuldige ich mich nachträglich. Das war nicht, weil die Texte langweilig gewesen wären, nein, nein, das war, weil ein Hund ja wohl auch mal hundemüde sein darf.

Kirchberg – Hundenskind, das war immer anstrengend. Einige Jahre hatte der AVF auf dem Kirchberger Büchermarkt einen eigenen Büchertisch. Da lag ich drunter und hab' mir die Beine der Leute beguckt. Einmal war's so heiß, dass mein Frauchen mit Wasserholen für mich gar nicht nachkam. Ein anderes Mal war's so kalt, windig und nass, dass Frauchen mich ins Auto gebracht hat. Dafür waren die Abende bei der

Schaeff-Scheefen-Preis-Verleihung im Schloss immer sehr schön. Da hab' ich mir überlegt, ob vielleicht Schloss-Hund ein guter Job für mich wäre? Das hätte was gehabt! Aber ich bin dann doch lieber wieder mit Frauchen und Herrchen heim gefahren.

Bei den Monatstreffen war ich nur einmal dabei. Am Anfang fanden die im Tiergärtnerort-Turm statt, da gab es viele steile Treppen. Nee danke, nichts für mich. Im K4 wäre es besser gewesen, aber die wollten mich nicht: „Keine Tiere in einem städtischen Gebäude!“ Mist. Da wäre ich supergerne mit dabei gewesen, denn alle waren nett zu mir. Aber Frauchen hat mich dann nicht mehr mitgenommen.

Last not least - Das Krimi-Seminar in Wald bei Gunzenhausen. Pfote drauf, das war toll. Da wurde erschossen, erstochen und erwürgt, was das Zeug hielt. Alle waren richtig gut drauf. Super-Fressi hat's auch gegeben und tolle Spaziergänge am See haben wir gemeinsam gemacht. Wenn ich so eine große Herde bewachen durfte, dann war ich besonders in meinem Element. Sogar einen jungen Nachfahren des Wilden Markgrafen von Brandenburg-Ansbach und seine

Schwester habe ich kennengelernt.

10 Jahre im Dienste des AVF.

Jetzt ist der Moment gekommen sich zu verabschieden. War immer schön mit euch. Aber einmal kommt der Zeitpunkt zum Lebewohl zu sagen, auch wenn ich gerne noch ganz lange Euer Li-Hu geblieben wäre. Time to say good bye. Macht's gut, Leute!

Whitney vom Rangau oder -bürgerlich- Ragna Begiebing



vor dem Wenzelschloss in Lauf, Jahreshauptversammlung 2016



Im Juni stehen die **texttage**, veranstaltet vom Bildungscampus der Stadt Nürnberg, an. Wir hoffen alle, dass sie auch stattfinden können:

texttage@stadt.nuernberg.de

textualienmarkt:

**Temporärer Literaturort der fränkischen Szene –
umsonst und draußen.**

**Die wildeste Mischung von fränkisch-literari-
schem Event-Output seit forever. Mitmachen
ausdrücklich erlaubt.**

Samstag, 26. Juni 2021, 11 bis 21 Uhr

Sonntag, 27. Juni 2021, 11 bis 21 Uhr

Die fränkische Szene gibt sich mit über 30 Programmpunkten erstmals ein Stelldichein auf dem textualienmarkt des Bildungscampus Nürnberg. Auf den Plätzen rund um Bildungszentrum und Stadtbibliothek entstehen Oasen der Begegnung und Vielfalt: Mundart trifft auf Slam, Bier auf Poesie, Texte auf Kritik, Haiku auf Gutenbergs Drucktechnik, Übersetzung und Lektorat auf Berufsneulinge, Hermann Kesten auf einen Preis und Lyrik auf schräge Sounds. Die Formate sind so bunt gemischt wie die Akteure, Vereine, Autorinnen und Autoren, Berufsverbände und Genres. Dieser temporäre Begegnungsort im öffentlichen Raum, mitten im Herzen Nürnbergs, wagt es, Sie willkommen zu heißen. Sie können einfach nur zuhören oder selbst aktiv werden. Diverse Mitmachaktionen, Sprechstunden oder Anschlagtafeln versammeln sich auf dem Open-Air-Verweilort.

Auch der **AutorenVerband** wird mit einer Veranstaltung am **Textualienmarkt** vertreten sein:

Sonntag, 27. Juni 2021

12:30 – 13:30 Uhr

Rosa-Luxemburg-Platz

geschrieben – gelesen – gecheckt

Offener Stammtisch des AutorenVerbandes Franken (AVF)

Eigentlich treffen sich die Mitglieder und Freunde des AutorenVerbands Franken einmal im Monat

donnerstags im K4, um sich gegenseitig Texte vorzulesen und darüber zu sprechen.

Am Sonntag nun hat **jeder** Teilnehmer die Möglichkeit, einen **mitgebrachten** Text, ob Lyrik oder Prosa = „geschrieben“ in höchstens fünf Minuten zu Gehör zu bringen = „gelesen“ und auf die Rückmeldung vom Publikum zu warten = „gecheckt“. Und dann kommt der nächste dran!

Moderiert von Autorinnen und Autoren des Autorenverbandes Franken in Gruppen.

Weitere Veranstaltungen:

Außerdem werden Mitglieder des „Collegiums Nürnberger Mundartdichter“, gleichzeitig auch AVF-Mitglieder, die folgende Veranstaltung anbieten:

Sonntag, 27. Juni 2021

11:00 – 12:00 Uhr

Rosa-Luxemburg-Platz

Menschen – Biere – Emotionen

Biergrafik meets Mundarttexte

Live mit Norbert Autenrieth und Friedrich Ach

Natürlich gehört zum Franken das Bier und der Biergarten sowieso. Der Grafiker Fritz Lang hat dazu eindrucksvolle Zeichnungen geliefert. Liegt es da nicht nahe, diesen Grafiken mit kurzen Mundarttexten auch sprachlich Flair zu verleihen?

Jeder Teilnehmer ist dazu eingeladen, seiner poetischen Ader spontan freien Lauf zu lassen. Und wenn keinem mehr etwas einfällt, springen Friedrich Ach und Norbert Autenrieth vom „Collegium Nürnberger Mundartdichter“ ein.



Trotz der Corona-bedingten Einschränkungen war das Alternativ-Programm für das Literatur-Festival "LESEN!" 2020 ein großer Erfolg und versorgte zehn Tage lang die Literaturinteressierten aus Fürth und der Region mit neuen Büchern und spannenden Themen. Das nächste "LESEN!" findet vom 17. bis 20. Juni 2021 statt.

StadtLesen in Fürth
Konrad-Adenauer-Anlage - 17. bis 20. Juni

Beteiligt sind auch unsere Mitglieder Margit Heumann und Anna Neder-von-der Goltz

Schaeff-Scheefen-Preis 2021

Längst hat die Jury die fünf Anwärter für den Schaeff-Scheefen-Preis 2021 unter den über 70 Einsendungen ermittelt und auch die Anthologie ist gedruckt – und doch können weder die Preisträger bekanntgegeben noch die Anthologie vorgestellt werden. Warum?

Der Kirchberger Büchermarkt wurde für 2021 abgesagt, womit auch das geplante Finale für die Verleihung unseres Kurzgeschichtenpreises vorerst geplatzt ist. Aufgeschoben bedeutet aber

natürlich keineswegs aufgehoben!

Wir werden die Preisverleihung zu einem Highlight unserer Jahreshautversammlung in Kronach machen und unsere traditionelle Freitagabend-Lesung zum Vortrag der Preisträger „umfunktionalisieren“. An diesem Abend wird dann auch unsere Anthologie „Woher der Wind weht“ vorgestellt und ausgegeben. Freuen Sie sich also auf einen unterhaltsamen und spannenden Abend, an dem die Zuhörer selbst als „Jury“ fungieren können!

**Jahrestagung des Autoren Verbands Franken
e.V. in Kronach
8. - 9. Oktober 2021**

Freitag, 8. Oktober 2021

- 9.30 -
11.30 Uhr **Autorenlesung an Kronacher
Schulen:** Gymnasium, Real
schule, Mittelschule am
Schulzentrum
- ab 12.00 Uhr **Eintreffen der Mitglieder und
Mittagessen** in einem Lokal in
der „Fressmeile“ Obere Stadt:
(wird noch bekanntgegeben)
- 14.30 Uhr **Besichtigung der Festung Ro
senberg**
ev. Kellergewölbe in der Ober
en Stadt
- 17.30 Uhr **Abendessen**
In einem Lokal in der „Fress-
meile“ Obere Stadt
(wird noch bekanntgegeben)

19.30 -
ca. 21.30 Uhr

**Öffentliche Abendlesung
im Kronacher Kunstverein**
Siechenangerstraße 13,
96317 Kronach
Verleihung des Schaeff-
Scheefen-Preises 2021
Lesung der Erstplatzierten
Poetry Slam: Mara Diaczyszyn
Musik: Helena & Victor Neu
wert, Klavier und Saxophon

Samstag, 9.Oktober 2021

10.00 Uhr

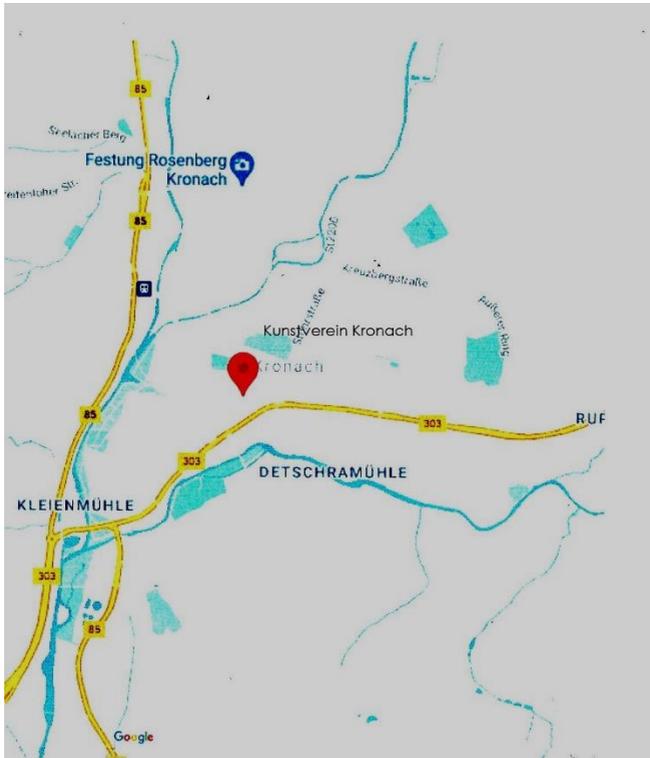
**Führung durch die Fränki-
sche Galerie auf der Fes-
tung**

12.00 Uhr

Mittagessen
in einem Lokal in der „Fress-
meile“ Obere Stadt:
(wird noch bekanntgegeben)

14.00 Uhr -
17.00 Uhr

**Jahreshauptversammlung -
im Kronacher Kunstverein**



Es ergeht herzliche Einladung. Wer einen Übernachtungsplatz benötigt, bitte rechtzeitig nachfragen!

Tourismus- und Veranstaltungsbetrieb der Stadt Kronach,
Marktplatz 5, 96317 Kronach

Telefon: 09261 97236

poststelle@stadt-kronach.de

<https://www.kronach.de/tourismus-kultur/>

Hörspielseminar mit Markus Orths

Am 30. und 31. Oktober führen wir in Marktbergel-Ottenhofen das eigentlich schon für Ende März 2020 geplante Hörspielseminar mit dem vielfach preisgekrönten Autor Markus Orths durch. Neben zahlreichen anderen Veröffentlichungen hat Orths auch schon eine ganze Reihe von Hörspielen geschrieben, die vom NDR, SWR und WDR produziert und gesendet wurden.

Wir werden mit ihm über die Theorie und Praxis des Hörspiels ins Gespräch kommen:

- Welche grundlegenden Möglichkeiten gibt es im Hörspiel? (Episches und Dramatisches Hörspiel, O-Ton-Hörspiel, Innerer und äußerer Monolog etc.)
- Über welche Register verfügt das Hörspiel im Unterschied zur Prosa? (Sprache, Stimme, Geräusche, Musik, Blende, Mischung etc.)
- Was ist die Rolle des Autors, des Regisseurs, des Dramaturgen (Redakteurs)?

Daneben wollen wir seine und unsere Erfahrungen aus der Hörspielwelt mit einfließen lassen. Wir werden Szenen anhören, einordnen und schließlich selbst schreiben. Wir sprechen über Figuren und Dialoge und lassen auch praktische Aspekte wie Verträge und Manuskripte nicht außen vor. Nicht zuletzt geht es um die spannenden Fragen, wie sich ein

Prosatext zu einem Hörspiel umschreiben lässt und was man umgekehrt vom Hörspielschreiben für das Prosaschreiben lernen kann.

Das Seminar findet auf dem Lindenhof statt, einem wunderschön renovierten Anwesen mit Garten, Café, Atelier und dem vermutlich kleinstem Irischen Pub in Franken (Infos unter www.szenestuebla.de). Beginn ist am Samstag, dem 30. Oktober um 10:30 Uhr und Ende am Sonntag um 17:00 Uhr. Die Teilnehmerzahl ist auf zwölf begrenzt, wobei im Zweifelsfall die Reihenfolge der Anmeldungen entscheidet. Die Kosten betragen 100,- € für Mitglieder des AVF und 125,- € für Nichtmitglieder. Geeignete Unterkünfte sind in unmittelbarer Nähe vorhanden und sowohl der Vorstand als auch Anita und Dietmar Kuboth vom Lindenhof sind bei der Quartiersuche gern behilflich.

Ottenhofen ist bei Anreise mit dem Pkw gut über die A 7 erreichbar (Abfahrt Bad Windsheim) und verfügt über einen eigenen Bahnhof (Verkehrsverbund Nürnberg). Bei Bedarf gibt es auch die Möglichkeit, sich am Bahnhof in Ansbach (Intercity-Halt) abholen zu lassen.

Anmeldungen und Rückfragen bitte an info@autorenverband-franken.de

Wir danken für die langjährige Mitgliedschaft

| | |
|----------|---------------------|
| 50 Jahre | Dr. Elmar Hartstock |
| 45 Jahre | Inge Rauh |
| 20 Jahre | Wilfried Conrad |
| 15 Jahre | Josef Uitz |
| 5 Jahre | Peter Landshuter |

Wir gratulieren zu „runden und halbrunden“ Geburtstagen im ersten Halbjahr 2021



Barbara Biegel
Martin Freund
Ulrike Henninger
Christine Hidringer
Siegrun Kärcher
Silke Migdall
Hilde Osberger
Andrea Rauch
Anette Scheil

Wir trauern um unsere Mitglieder

Erika Hauswirth
Elfriede Bidmon
Werner Saemann



Preise und Auszeichnungen



in Kooperation mit



**Literaturpreis der Akademie
für gesprochenes Wort in
Kooperation mit dem
PEN ausgeschrieben:**

**Pressemitteilung, Darm-
stadt, 12. Januar 2021.**

„Wächst das Rettende auch?“
Mit diesem Zitat aus Hölder-
lins Hymne „Patmos“ lobt die
Akademie für gesprochenes
Wort – Uta Kutter

Stiftung in Kooperation mit
dem PEN-Zentrum Deutsch-
land einen Literaturpreis aus
und

greift damit ein Diskursformat
auf, das zur Zeit Hölderlins
weit verbreitet war und den
Austausch zwischen Wissen-
schaft bzw. Literatur und Ge-
sellschaft fördern sollte. Aka-
demie und PEN regen damit
zur literarischen Auseinander-
setzung mit individuellen und
sozialen Dimensionen der ak-
tuellen Krise und Möglichkei-
ten ihrer Bewältigung an.
Die Preisfrage wird ausge-
schrieben als offener, anony-
mer Wettbewerb. ...

An diesem Wettbewerb beteiligten sich 400 Autorinnen und Autoren.

ASV-Mitglied Norbert Autenrieth wurde unter die 20 ausgewählten Beiträge gewählt und erhielt einen Anerkennungspreis in Höhe von 500 € zugesprochen. Titel seiner Kurzgeschichte: „Der Vogelschiss“:

„Als Friedrich die Augen öffnete, sah er über sich, auf dem Dachflächenfenster schräg über dem Kopfende seines Betts, einen Fleck. Er hatte die Größe eines Zwei-Euro-Stücks, rund, aber mit etwas ausgefransten Rändern. Oben, also nicht der Neigung des Daches folgend, war eine kleine, tropfenförmige Ausbuchtung des Flecks zu bemerken. Dies kam ihm, der viel auf

physikalische Gesetzmäßigkeiten hielt, seltsam vor. Der Fleck war von weißlich-schleimiger Farbe, durchscheinend. Offenbar handelte es sich um einen Vogelschiss...“

Die Preisverleihung wird Ende September in Stuttgart stattfinden, der Band mit den Texten der Preisträger und Preisträgerinnen wird im Krömer Verlag Stuttgart erscheinen.

Erwähnt sei auch, dass Norbert Autenrieth mit seinen Texten im Literaturwettbewerb der Stadt Fürth: „Fürth im Übermorgen“ und zum Thema „Schatz“ bei Literareon reüssieren konnte.





Der Lyriker, Herausgeber und Übersetzer
Amadé Esperer
wurde für seine Übersetzungen des israelischen
Lyrikers Yitzhak Laor mit einem
Arbeitsstipendium des
Deutschen Übersetzerfonds ausgezeichnet





Neue Mitglieder



Barbara Biegel wurde 1961 geboren und wuchs in Langenzenn auf. Sie studierte freie Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg und ist seit dreißig Jahren als Künstlerin, Pädagogin und Dozentin tätig. Seit dem Tod ihres Sohnes liegt ihr künstlerischer Schwerpunkt auf dem

Schreiben. Nach einem autobiografischen Erstling hat sie drei Romane verfasst. Ihre Texte sind in verschiedenen Anthologien veröffentlicht und sie betreibt einen Blog auf ihrer Webseite:

www.holunder-spirits.de.

Im April 2021 ist ihr neuer Roman erschienen: Gabes Grenzen - Eine Frau mit Prinzipien und dem Vornamen Gabe läuft widerwillig einen Fernwanderweg an der ehemaligen innerdeutschen Grenze. Sie folgt den Spuren Karls, eines Unbekannten, dessen Tagebuch die Route

vorgibt. Sie trifft auf abgeschnittene Verbindungen, alte Verletzungen und auf neue Mauern in den Köpfen. Zum Glück hat sie zwei Freunde an ihrer Seite. Die video-affine Rosi und Jim, ein Hobby-astronom, stehen mit ihr über Handy in Verbindung. Gabe muss erkennen, dass sie ihre Prinzipien loslassen und sich der eigenen Vergangenheit stellen muss.

Textauszug

Rechts und links des Bahnhofsgebäudes waren eine Menge weiterer Parkplätze zu sehen, aber sonst keine Menschenseele. Ich kramte gerade in der Seitentasche des Rucksacks nach dem Handy, als ein blauer Kombi um die

Ecke bog, zügig auf mich zufuhr und mit einem Quietschen bremste. Vorsichtshalber sprang ich auf den Gehweg zurück, aber das Auto blieb mitten auf der Straße stehen, die Fahrertüre öffnete sich und Rosis Freundin sprang heraus, genau wie Rosi sie beschrieben hatte: „Immer sportlich und in Bewegung. Die hat auf ihrem Herd den ganzen Tag einen Topf Kaffee stehen und trinkt ihn wie Wasser. Das hält ständig ein flackerndes Feuer in ihr wach, sie ist unermüdlich.“ Während im Inneren des Wagens ein vermutlich nicht sehr kleiner Hund laut unser erstes Zusammentreffen kommentierte, sagte Sylvia: „Hallo, du bist sicher Gabe, bitte

entschuldige, es hat doch länger gedauert, ich habe uns ein Eis gekauft und der Typ war die reine Schlaftablette.“
„Hallo Sylvia“, begann ich, doch sie drehte sich um und öffnete die Heckklappe für einen großen Hund, der ihr auf den ersten Blick sehr ähnlich war, lebhaft, schnell, langhaarig, mit einem hellen Fransenpony über den ruhelos aufmerksamen Augen. Er sprang auf mich zu, beschnupperte meine Oberschenkel und bellte ausdauernd den Rucksack an, als wäre er sein

persönlicher Feind, was ihn mir trotz des Lärms sympathisch machte. Ohne Kommentar hielt mir Sylvia von einer schattigen Bank aus einen Becher Eis entgegen: „Stracchiatella“.
Ich bedankte mich und probierte vorsichtig die Sorte, - um die ich jahrelang einen großen Bogen gemacht hatte -, während sie den Hund mit großen Happen aus ihrem Becher fütterte. Als sie sich mit demselben Löffel ihr Eis schmecken ließ, realisierte ich, dass ich mich bereits mitten im Abenteuer befand.



Werner Nennich

Jahrgang 1956, geboren und aufgewachsen in Naila, Oberfranken; Studium der Germanistik, Theologie und Geografie, wohnte und lebte in Nottingham, England und in Aix-en-Provence in Frankreich und größeren und kleineren Städten in Bayern; war als Zivildienstleistender, als Lehrer, als Exportkorrespondent, als Betriebsrat tätig, schon immer als Privatschreiber und Dichter, wohnhaft in Windsbach, Westmittelfranken.

Veröffentlichungen:

Waldsymphonie – Eine literarische Begegnung, Ansbach 2019

Lyrische Texte in dem Kalenderprojekt Baum, Bäume, Wälder, Ansbach 2019

Werner Nennich ist als Dichter ein Liebhaber der kurzen literarischen Form. Er schreibt Naturgedichte, jahres- und tageszeitlich geprägt. Das Schreiben im Freien, die impressionistische Freiluftschreiberei, praktiziert er nicht nur an Schauplätzen der Natur, sondern auch im urbanen Raum, auf Bahnhöfen, im Kino oder auf der Straße. Es entstehen literarische Skizzen, die Aura und Stimmung der Orte erfassen. Das Ineinander objektiver

Gegebenheit und subjektiver Wahrnehmung und deren Verarbeitung erzeugen den Reiz dieser stark persönlich und poetisch geprägten Texte. Den etwas angestaubten Titel des schreibenden Flaneurs nimmt er gerne für sich in Anspruch.

Aus den Verbalskizzen unter dem Titel „Die Bibliothek der Welt“ nachfolgend zwei literarische Happen zum Thema Buch und Lesen.

<https://nennich.wordpress.com/die-bibliothek-der-welt/>

Textbeispiele

Begegnung

*Wenn Du ein literarischer Mensch bist,
Du die Bücher liebst,*

*wenn Du immer wieder
welche liest, wenn Du mit
anderen über diese
sprichst, wenn Du allein
sein kannst, wenn Du
aber durchaus nicht
allein nur durch die
Bücher am Leben
teilst, wenn Du gerne
vor die Tür trittst, wenn
Du ein paar Schritte tun
möchtest, wenn Du dann
in einer Stadt bist, wenn
Du durch die Straßen
schlenderst, wenn Du
immer noch Dein Buch
bei Dir trägst, wenn Du
um den Dom und an der
Mauer entlanggelaufen
bist, wenn Du Lust auf
einen Kaffee hast, wenn
Du dann in das
Kaffeehaus hineingehst,
wenn Du dich umsiehst,
wenn Du dir selbst in
einem Spiegel erscheinst,
wenn Du einen Platz am
Fenster findest, wenn Du*

*dich hinsetzt auf den
Stuhl Nummer 14, wenn
Du einem Schluck heißen
Kaffees im Mund nach-
schmeckst, wenn Du nun
Dein Buch zur Hand
nimmst, wenn Du
eintauchst in die Welt der
Literatur, dann stehe ich,
wie aus dem Nichts
erschieden, an Deinem
Tisch, frage, ob ich mich
dazusetzen könne, wenn*

*Du dann bejahst und ich
frage, ob du mir ein paar
Zeilen aus dem Buch
vorlesen möchtest, und
Du dann sagst, das Café
sei nicht der richtige Ort,
aber Du wüsstest, wo,
dann gehen wir zusam-
men hinüber in den Ring-
park, setzen uns auf eine
Bank im Schatten und Du
öffnest unter der alten
Buche das Buch und
beginnst mir vorzulesen.*

Lesen (Buchwelten)

*Wenn du ein Buch öffnest
Schließt Du eine Tür, hinter Dir
Trittst ein in eine andere Welt
Einen anderen Raum
Bist im Leseraum*

*Ist es gut, das Buch
Bist Du zu Besuch
In einer anderen Welt, einer anderen Zeit*

*Ist es gut, das Buch
Bist Du zu Besuch
Schaust hinaus und auch tief in Dich selbst hinein*

*Ist es gut, das Buch
Bist Du zu Besuch
Bist Du Weiser, Geliebter, Bettler, Dieb oder
Dichter
Bist Du Königin, König, Richterin, Richter
Bist Kind, Bist Alter
Bist Chef, Bist Verwalter*

*Ist es gut, das Buch
Bist Du zu Besuch
Bist Du vertrieben angekommen
Bist Du von der Fremde wie benommen
Bist aus der Hölle in die Heimat der anderen
entkommen
Bist Fremder Du und Fremder ich dazu*

*Ist es gut, das Buch
Bist Du zu Besuch
Bist Du von Poesie getroffen
Bist Du von Gefühlen besoffen*

*Ist es gut, das Buch
Bist Du zu Besuch
Bist Du jemals jedermann
Bist Du immer an allen anderen dran*

*Ist es gut, das Buch
Bist Du zu Besuch
Hältst an die Zeit, Bist einmalig einmalig, bist Held
Schließt Du das Buch, die Buchwelt zerfällt*



**Nürnberger Zeitung
vom 21.01.2021
„Du tust mir leid“**

Der 250. Geburtstag von Ludwig van BEETHOVEN hätte auch in Wendelstein groß gefeiert werden sollen. Das war pandemiebedingt nicht möglich.

Stattdessen hat Organist Hermann Lahm (und AFV-Mitglied) einen Brief an das musikalische Genie geschrieben, der auch seinen eigenen musikalischen Lebensweg

Projekte und Veranstaltungen

geprägt hat.

WENDELSTEIN - Früher gab es am 6. Januar in St. Nikolaus immer ein Weihnachtskonzert am Dreikönigstag. Heuer wäre es das 48. von Hermann Lahm als Organist und Chorleiter von St. Nikolaus gewesen. Corona hat es nicht zugelassen. Er begann die Konzerte 1974 mit seinen Geschwistern und baute sie immer mehr aus. ...

In den Stunden des Konzerts am 6. Januar

hat Hermann Lahm einen Brief an Beethoven geschrieben. (Ausschnitte)

„Lieber Ludwig van Beethoven!

Wir hatten dir ja noch viel intensiver zu deinem 250. Geburtstag gratuliert und uns bedankt für die vielen Werke, die du in deinem Leben komponiert hast. Ohne dich wäre die Musikwelt viel ärmer. Was hast du uns nicht alles geschenkt, Musik zum Freuen, zum Mitsummen, zum Ergötzen, zum Miterleben, zum Schwelgen, zum Entrückt-werden. Welcher Klavier-Lernende hat nicht mit „für Elise“ gekämpft, deine Sonatinen und Bagatellen geübt,



Diese Kohlezeichnung Beethovens hat Hermann Lahm mit 16 Jahren gefertigt

manchmal auch verhunzt dabei. ...

„Friede“ schöner Götterfunken

Bei deiner Pastorale gab es schon Gewitter, Szenen am Bach, dadurch sind viele Bilder in unseren Köpfen entstanden. ... Freude

schöner Götterfunken ... begleitete das Zusammenwachsen Deutschlands nach der Wende. Ein friedliches Ende in der Wiedervereinigung! Dir müssen doch die Ohren geklungen haben - und das trotz der Schwerhörigkeit

Neun Symphonien hast du uns geschenkt, Fidelio – eine große Oper ... Deine Missa solemnis wäre heuer auch in Kirchen erklingen...

Wegen dir bin ich vor Jahrzehnten nachts im Internat mit Mitschülern in den Musiksaal geschlichen, und wir haben Schallplatten mit deinen Klavierkonzerten, deinen Symphonien gehört ... Als

der Präfekt in den Musiksaal kam, da versteckten wir uns schnell hinter den Vorhängen, aber die Füße schauten unten raus. Im Normalfall hätte es Verweise, Strafen gegeben, aber du hast selbst den Präfekten beeindruckt, es kam nur ein „Aber schnell ins Bett“...

Wie hätten wir dich 2020 groß feiern wollen - und das in aller Welt. Du hättest es verdient.

Schlagwort Corona

„Corona“ war das Schlagwort des Jahres, der sich vordrängende Wichtigmacher. Du bist zwar nicht übergegangen worden, musstest aber im

Hintergrund bleiben,
zwangsweise...

Lieber Ludwig van
Beethoven, vielen
Dank für deine Musik,
deine Werke, deine In-
spirationen, deine Wir-
kung auf die Nachwelt.

In Verehrung
Hermann Lahm (klei-
ner Hobby-Musiker,
aber ganz großer Ver-
ehrer)



Veröffentlichung: An-
fang Juli 2021

**Jonas Philipps & Tom
Davids (Hg.): Kurzge-
schichten gegen Krebs**

Books on Demand
ISBN:9783753 479750
Paperback 11,99 € / e-
Book: 5,99 €

Im Juli 2021 gibt AVF-
Mitglied Thomas Geng-
ler unter seinen beiden
Pseudonymen Jonas Phi-
lipps und Tom Davids
die Anthologie „Kurzge-
schichten gegen Krebs“
heraus, an der auch viele

weitere Mitglieder des Autorenverbands Franken mit ihren Kurzgeschichten mitgewirkt haben.

22 Autoren haben sich zusammengetan, um gemeinsam gegen Krebs zu schreiben. 32 Kurzgeschichten laden Sie zum Schmunzeln, Staunen, Hoffen und Nachdenken ein. Jede dieser Geschichten ist eine lesenswerte Bereicherung. Das macht das Buch zu einem wunderbaren Begleiter im Alltag.

Krebs ist eine der häufigsten Todesursachen in Deutschland. Früher oder später kommt jeder mit ihm in Berührung. Im schlimmsten Fall sind die Menschen betroffen, die uns nahestehen: die Eltern, der Partner, das ei-

gene Kind - oder wir selbst. Sobald er sich festsetzt, bleibt nichts wie es war. Von einem Tag auf den anderen ist alles anders. Menschen, die an Krebs leiden, brauchen daher vor allem eines: Unterstützung!

Kaufen Sie dieses Buch und unterstützen Sie Menschen, die mit aller Kraft gegen den Krebs kämpfen!

Initiative unseres Mitglieds Prof. Dr. Amadé Esperer:

DIE NEUE ARIEL-ART ist online: www.ariel-art.com

Es ist eine JUBILÄUMS-AUSGABE, die unter dem Motto MACH ES MIR POETISCH steht.

Allen Widrigkeiten zum Trotz feiern wir mit dieser Ausgabe fristgerecht den EINJÄHRIGEN GEBURTSTAG von ARIEL-ART.

Lyriker, Autoren und Künstler aus aller Welt haben zum Gelingen dieser bemerkenswerten Ausgabe beigetragen.

Ich wünsche allseits viel Vergnügen beim

Lesen der wunderbaren Gedichte und der vielseitig inspirierenden Texte.

Sehr empfehlenswert ist nicht zuletzt der Essay Zwetajewa und Parnok, eine lyrische Liebesaffäre, in dem das Verhältnis der in Deutschland kaum bekannten jüdisch-russischen Lyrikerin Sofija Parnok mit der bestens bekannten Marina Zwetajewa, zusammen mit eigens für ARIEL aus dem Russischen übersetzten Gedichten, vorgestellt wird. Der Essay und die Gedichte finden sich bei CURRENT ISSUE unter der Rubrik DISCOVERIES:

www.ariel-art.com/current_issue/discoveries

Mit herzlichem Gruß,

Amadé Esperer

Editor-in-Chief

ARIEL - ART

www.ariel-art.com

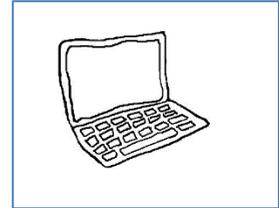
www.instagram.com/arielart2020

www.instagram.com/arielart2020



Und wo bleiben die Berichte über die Lesungen und Auftritte unserer Mitglieder? Alles nichts in Corona-Zeiten?

Live vor Publikum nicht, aber sehr wohl digital. Hier eine Aufstellung, soweit uns bekannt:



Wortlaut 26 - Zeitschrift für Literatur in Franken - mit 22 Kurzlesungen

https://consent.youtube.com/m?continue=https%3A%2F%2Fwww.youtube.com%2Fwatch%3Fv%3DU_dGjksQjP8&gl=DE&m=0&pc=yt&uxe=23983172&hl=de&src=1

Norbert Autenrieth: Am Fenster

<https://www.youtube.com/watch?v=IGvNg-9xlxU>

Norbert Autenrieth: Banaaner

<https://www.youtube.com/watch?v=Uv-zNOTMAB0>

Norbert Autenrieth: Abendroth und Morgenstern (zusammen mit Michael Lösel)

<https://www.facebook.com/stadtbibliothek.nuernberg/videos/1105484029904745/>

Norbert Autenrieth: Corona-Befindlichkeiten

<https://www.youtube.com/watch?v=likf97HDJyo>

Bruno Busch: Nürnberger mit Piep

<https://www.youtube.com/watch?v=Blkoss0je-c>

Nicole Eick: Wie viele Leben?

<https://www.coltur.de/nicole-eick/>

Heidi Fischer: Weißer Tod im Paradies

<https://www.coltur.de/heidi-fischer/>

Helmut Herrmann: Neues aus Franken

<https://consent.youtube.com/m?continue=https%3A%2F%2Fwww.youtube.com%2Fwatch%3Fv%3DrioK-pIIsC4s&gl=DE&m=0&pc=yt&uxe=23983172&hl=de&src=1>

Margit Heumann: Ein schräger Blick auf Nürnberg

<https://consent.youtube.com/m?continue=https%3A%2F%2Fwww.youtube.com%2Fwatch%3Fv%3DbQGJpyjliCc&gl=DE&m=0&pc=yt&uxe=23983172&hl=de&src=1>

Margit Heumann: Mein schräger Blick auf Wien

<https://consent.youtube.com/m?continue=https%3A%2F%2Fwww.youtube.com%2Fwatch%3Fv%3D8NVSplxwemY&gl=DE&m=0&pc=yt&uxe=23983172&hl=de&src=1>

Margit Heumann: Poesie aus dem Lockdown

<https://consent.youtube.com/m?continue=https%3A%2F%2Fwww.youtube.com%2Fwatch%3Fv%3DFNnEJ21dLVQ&gl=DE&m=0&pc=yt&uxe=23983172&hl=de&src=1>

Margit Heumann: Soviel Schwein geht auf keine Kuhhaut

<https://consent.youtube.com/m?continue=https%3A%2F%2Fwww.youtube.com%2Fwatch%3Fv%3DnD-FVkJmSlqE&gl=DE&m=0&pc=yt&uxe=23983172&hl=de&src=1>

Margit Heumann: Zwei Mütter sind eine zu viel

<https://consent.youtube.com/m?continue=https%3A%2F%2Fwww.youtube.com%2Fwatch%3Fv%3D39x8HWVtmFA&gl=DE&m=0&pc=yt&uxe=23983172&hl=de&src=1>

Herbert Mundschau: Ausbeutung (Ein freundlicher Nachbar dreht durch ...)

<https://consent.youtube.com/m?continue=https%3A%2F%2Fwww.youtube.com%2Fwatch%3Fv%3D4yr5Ldf0U9w&gl=DE&m=0&pc=yt&uxe=23983172&hl=de&src=1>

Herbert Mundschau: Pferdehalter an der Wand, keine Veränderung & Pfeil

<https://consent.youtube.com/m?continue=https%3A%2F%2Fwww.youtube.com%2Fwatch%3Fv%3DHxg-8RQZ2oE&gl=DE&m=0&pc=yt&uxe=23983172&hl=de&src=1>

Anna Oldenburg: Immer Mitleid mit den Falschen

<https://consent.youtube.com/m?continue=https%3A%2F%2Fwww.youtube.com%2Fwatch%3Fv%3DMuI7voPY3vk&gl=DE&m=0&pc=yt&uxe=23983172&hl=de&src=1>

Christine Rieger: Ein komischer Vogel

<https://consent.youtube.com/m?continue=https%3A%2F%2Fwww.youtube.com%2Fwatch%3Fv%3DI5As-VIEA7RQ&gl=DE&m=0&pc=yt&uxe=23983172&hl=de&src=1>

Christine Rieger: Süße Rache

<https://consent.youtube.com/m?continue=https%3A%2F%2Fwww.youtube.com%2Fwatch%3Fv%3D7MeysfjOT4w&gl=DE&m=0&pc=yt&uxe=23983172&hl=de&src=1>

Jutta Schneider: Baddernosder oder Der Kuffer

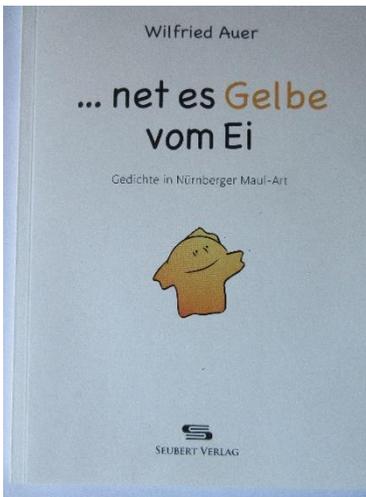
<https://consent.youtube.com/m?continue=https%3A%2F%2Fwww.youtube.com%2Fwatch%3Fv%3DEWYMQ2zsCNY&gl=DE&m=0&pc=yt&uxe=23983172&hl=de&src=1>

Amadé Esperer: “Im Auge lacht der Augenblick” Lyrik von
Amadé Esperer – gelesen von Uwe Kullnick im Literaturreadio
Hörbahn

[https://literaturreadiohoerbahn.com/lyrik-im-auge-lacht-der-
augenblick-lyrik-von-amade-esperer-gelesen-von-uwe-kull-
nick/](https://literaturreadiohoerbahn.com/lyrik-im-auge-lacht-der-
augenblick-lyrik-von-amade-esperer-gelesen-von-uwe-kull-
nick/)



Veröffentlichungen unserer Mitglieder



Wilfried Auer (Hrsg.)
... net es Gelbe vom Ei
Seubert-Verlag, Marktob-
dorf 2021
ISBN 978-3-947092-18-5
16,-€ 100 Seiten

... net es Gelbe vom Ei
mögn vielleicht die zwölf
Kabiddl vom Sigggi und sei-
ner Heimat sei, sinn aber
vom Leben hiekritzelt, ganz
woahr und net derlogn.
Zeign wollns, daß kann Sch-
bass ohne Ernsd ned gibd,
und andersrum aa, immer
schee gmischd, nou bassds
scho.

Und walls a Land-Art gigt, a
Bobb-Art und a Art-Nuvoo,
is des beim Boet Friedel die
Art, wäi nern sei Goschn im
Nämbercher Südostn gwaxn
is, halt „Maul-Art“.

NN vom April 2021

Schlüsselfelder erzählt in „Maul-Art“ feder- leichte Geschichten

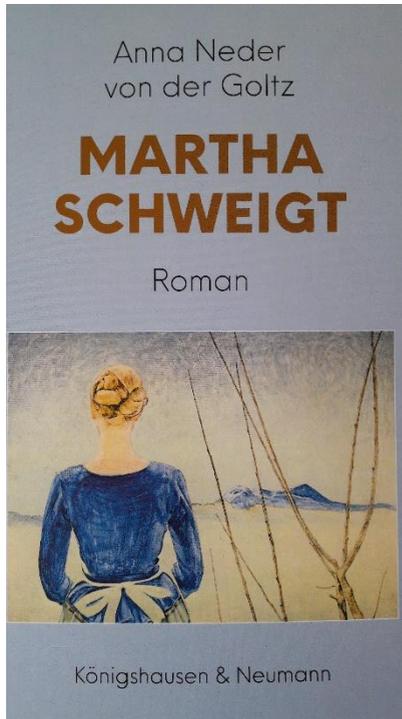
Neuer Gedichtband mit dem Titel „... net es Gelbe vom Ei“ mit dem halb realen und halb fiktiven Protagonisten „Siggi“

... „Ein krummer Hund, dickköpfig, ein bisschen hinterfotzig, unfreiwillig komisch und ein gutes Stück fränkisch.“ Unterm Strich jedenfalls „ein feiner Kerl“, so beschreibt Auer seinen „Siggi“ im Vorwort...

Der „Siggi“ ist ein zeitloser Zeitgenosse des Autors, der ihm immer wieder in seinem Leben begegnet ist. Manchmal wird er auch zur Kunstfigur, in die Auer eigene Erlebnisse

hineinpackt. Spaßiges, Nachdenkliches, Trauriges und Urkomisches... „Kein Spaß ohne Ernst, das gilt andersrum genauso, immer schön gemischt, dann passt's schon“, heißt es frei übersetzt aus Auers „Maul-Art“. Er macht daraus Literatur, die federleicht und unbeschwert rüberkommt... Ein Eindruck, der täuscht. „Für mich ist das Dichten Arbeit. Ich feile da lang dran herum. Es muss am Schluss einfach passen“, gesteht der Autor, der seine Texte jahrelang hat reifen lassen. Das Ergebnis: Viel mehr als nur „basdscho“. Für die Illustration hat Meister Auer selbst zum Stift gegriffen...

KARL-HEINZ PANZER



**Anna Neder von der Goltz
Martha schweigt – Roman**

Königshausen & Neumann
 Würzburg 2020
 ISBN 978-3-8260-7256-7
 242 Seiten / Broschur, €
 22,80

»Ich hätte das Dorf nicht verlassen dürfen, ich hätte niemals fortgehen sollen.« Noch immer hielt Martha den Brief fest in ihren Händen...

Mit diesen Worten beginnt die Geschichte von Martha, die, als junge Frau vom Dorf verstoßen, mittlerweile in der Stadt lebt und sich noch immer zurücksehnt. Martha, Paul und Edwin, alle drei jung und begabt, wollen aus der Enge ihres Dorfes ausbrechen. Paul und Edwin lieben Martha, doch sie liebt Paul. Als sie vergewaltigt und schwanger wird, wendet sie sich an Paul. Er bietet ihr an, sie zu heiraten, wenn sie ihm sagt, wer der Täter war - doch Martha schweigt. „Martha schweigt“ stand auf der Longlist des Blogbuster Preises 2018.

Leseprobe unter:

www.neder-goltz.de

Margit Heumann

So viel Schwein geht auf keine Kuhhaut

Kriminelle Schmunzelgeschichten



Margit Heumann, So viel Schwein geht auf keine Kuhhaut

Verlag edition v, Dornbirn,
ISBN 978-3-9504280-3-2,
172 S., Softcover, € 12,95

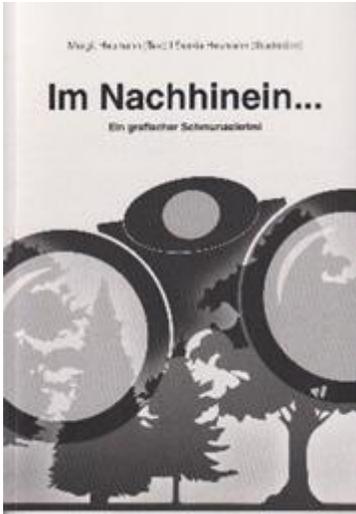
Paul und Emma, ein Paar, so schräg, man glaubt es kaum. Ständig in der Klemme, manchmal mit einem Bein im Gefängnis und wie den Kopf aus der Schlinge ziehen? Mit eigenwillig

zurechtgebogener Rechtschaffenheit und einer Portion Gerissenheit kommen sie fast immer ungeschoren davon.

So viel Schwein geht auf keine Kuhhaut enthält 14 hintergründige Schmunzelkrimis. Zwei davon gibt es seit Kurzem als illustrierte Einzelhefte:



Ernst Heumann hat diesen Schmunzelkrimi (aus: *So viel Schwein geht auf keine Kuhhaut*) in Bildern nacherzählt und den Text entsprechend adaptiert.



Saskia Heumann hat den Originaltext dieser Episode (aus: So viel Schwein geht auf keine Kuhhaut) übernommen und mit Illustrationen und zahlreichen grafischen Elementen garniert.

Beide Hefte s/w, 50 S., Softcover Verlag edition v, € 4,90 (Einführungspreis)



Michael Kleinherne: »Der Mann auf dem Foto«

Bayerischer Poeten- & Belletristik-Verlag, Reichertshofen.

Taschenbuch | 18,6x11,8cm | 356 Seiten | ISBN 978-3-944000-31-2 | 10,00 EURO

„Es war eine andere Zeit ...“

Als der deutsche Journalist Harry in die USA aufbricht,

um etwas über seine Familie zu erfahren, ahnt er nicht, dass er sich schon bald auf die Suche nach seinem ihm unbekanntem Vater machen wird. Harry begegnet Rassismus, Armut, Hippies und lebensfrohen Künstlern auf seinem Weg durch die Staaten von Michigan bis nach Kalifornien.

Barbara Fröhlich, Donaukurier

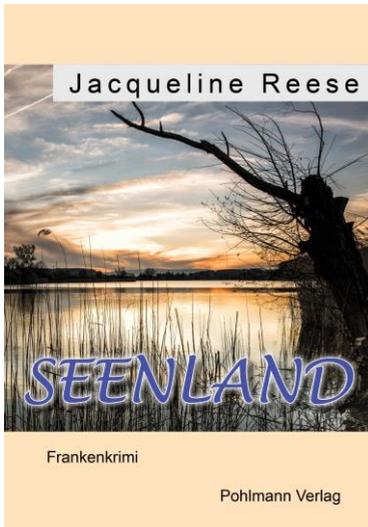
In schnörkellosem und präzisiertem Stil spannt

Kleinherne einen Bogen von 1969 über die 80er Jahre bis in die Gegenwart. Elegant verschränkt er Stimmungen und Fakten mit den individuellen Geschichten der Figuren.

Beate Trautner, Westfälische Nachrichten

Der Autor schafft es, ... den Leser in das Buch 'hineinzusaugen' und mit auf die Reise durch Amerika zu nehmen. Er hält spielend die Spannungsbögen und lässt keinerlei Leerlauf entstehen.

Mehr Informationen unter www.bp-verlagshaus.de



Jacqueline Reese SEENLAND, ein Frankenkrimi

Pohlmann Verlag
 ISBN 978-3-948552-11-4
 17,80 Euro

Fränkisches Seenland: Auf dem Gelände der agrartechnischen Hochschule in Triesdorf findet Christian Steinbach, Dozent und ehemaliger Weltreisender, den Leichnam eines ermordeten Kollegen,. Steinbach gerät

selber in Verdacht und in das Visier des in Ansbach tätigen ersten Hauptkommissars der Kriminalpolizei, Patrick Fuchs..... Fuchs und sein Team ermitteln auf Hochtouren im Umfeld der Hochschule und im fränkischen Seenland, als ein zweiter brutaler Mord geschieht.

„Dichte kunstvolle Wolkengebilde hingen seit Tagen über dem Seenland.

Feuchte Morgenebel zogen aus dem Wald und bedeckten die ruhige Landstraße unter Aufkommen erster zaghafter Sonnenstrahlen mit einem mystisch wirkenden Dunstschleier. Allein die herbstliche Farbenpracht der Bäume bildete aufmunternde Lichtpunkte und milderte seine leicht melancholische Stimmung, die er immer dann verspürte, wenn die dunkle Jahreszeit nahte.“



Christine Rieger
Kleines Virus - große Plage

Paperback
100 Seiten
ISBN-13: 9783753403335
Verlag: Books on Demand

Ein kleines Virus erobert die Welt und sorgt überall für Chaos:

Was macht man mit der vielen Zeit, die man plötzlich hat?

Die Gefühle fahren Achterbahn – irgendwo zwischen Frust und Hoffnung

Ein kleines Buch beklagt sich

Geplatzte Urlaubsträume

Was tun, wenn die Maske ganz einfach nicht passen will?

Stammtisch virtuell – eine neue Erfahrung

Der Lockdown zeigt Nebenwirkungen

Weihnachten in Corona-Zeiten ... eine schreckliche Vision

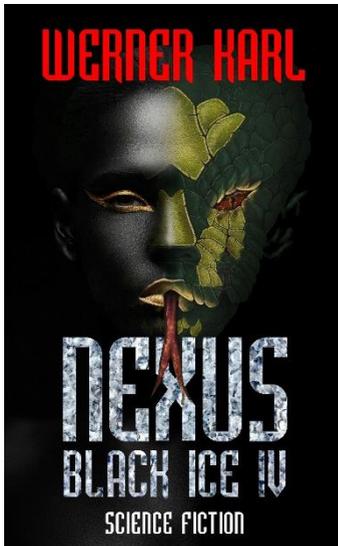
Alles hat ein Ende – auch dieses Jahr



Barbara Biegel
Gabes Grenzen

Roman, BoD, 284 Seiten
ISBN 9783753463186
11,99 €

Eine Frau mit Prinzipien und dem Vornamen Gabe läuft widerwillig einen Fernwanderweg an der ehemaligen innerdeutschen Grenze. Sie folgt den Spuren Karls, eines Unbekannten, dessen Tagebuch die Route vorgibt. Sie trifft auf abgeschnittene Verbindungen, alte Verletzungen und auf neue Mauern in den Köpfen. Zum Glück hat sie zwei Freunde an ihrer Seite. Die video-affine Rosi und Jim, ein Hobbyastronom, stehen mit ihr über Handy in Verbindung. Gabe muss erkennen, dass sie ihre Prinzipien loslassen und sich der eigenen Vergangenheit stellen muss.



Taschenbuch: 559 Seiten
 Verlag: Independently published
 ISBN-13: 979-8-701-89211-6
 Preis: 17,95 €

E-Book: Kindle Edition
 ASIN: B08TVPHY4H
 Preis: 4,99 €

9. Roman und Abschlussband der Science-Fiction-Reihe BLACK ICE

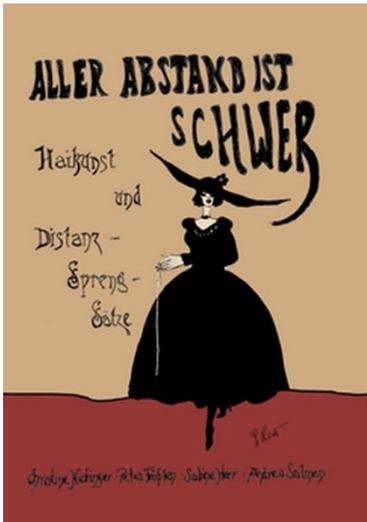
Bérénice – Serpent Savoy – kam sich vor wie im Zentrum eines Stadions, in dem Zehntausende aber keinen Schlachtgesang anstimmten, sondern in dem jeder einzelne seinen Hass, seine Furcht, seinen Zorn mit brüllenden Lauten ausstieß ... die Bérénice allesamt, Wort für Wort, verstand!

Die Masse mordgieriger Gedanken bedrängte ihren Geist wie giftige Dolche, die Haare und Kopfhaut längst durchdrungen hatten, nun an ihrem Schädelknochen entlangkrazten und nach einer Lücke suchten, um ihr ins Gehirn zu stechen, zu schneiden, damit das Gift unstillbaren Hasses die Quelle der Pein ein für alle Mal auslöschen würde. Die Mutantin versuchte, diesen tausendfachen Ansturm zu ignorieren, versuchte, sich

auf ihre Mission zu konzentrieren und sandte neue, grauenvolle Szenarien aus ...

Bérénice Savoy, Mutantin und Agentin des Terranischen Geheimdienstes, tritt die letzte Schlacht gegen die Hydren an.

Im Einsteinraum und in der fremden Dimension ... dem Nexus. Sie muss lernen, mit neuen Waffen zu kämpfen. Und zwar schnell. Ihr Scheitern würde das Ende aller raumfahrenden Rassen im Einsteinraum bedeuten. Auch das der Menschheit ...



Aller Abstand ist schwer.
Haikunst und Distanz-
sprengsätze von Andrea

Salmen, Petra Fröhlen, Sabine Herr † und Christine Hidiringer.

Die Autorinnen Petra Fröhlen, Andrea Salmen, Sabine Herr † und Christine Hidiringer legen hier ihren Weg durch das erste Corona-Jahr vor, in kurzen Texten und aussagekräftigen Haiku. Begeisterte Schwartenleser kommen hier weniger auf ihre Kosten, aber jene, die gerne einen literarischen Snack zwischendurch zu

sich nehmen, ihn wie eine Praline kosten und während des Genusses schon die nächste Gelegenheit dafür herbeisehnen, dürfen sich auf eine abwechslungsreiche und gut gefüllte Snackbox freuen.



Am 9.5.2021 würde Sophie Scholl 100 Jahre alt. Dies nahm Ingo Cesaro als Herausgeber zum Anlass, Autorinnen und Autoren aufzuruft, Haiku zum Thema

Das Buch und weitere Informationen sind über die Autorinnen erhältlich (anfrage@textweberei-winterhausen.de; petra.froehlen@gmx.de; dea77@gmx.de)

„Weiße Rose – Sophie Scholl“ zu einer Anthologie beizutragen.

So entstand die internationale Anthologie: **Nach Stille sehnen**

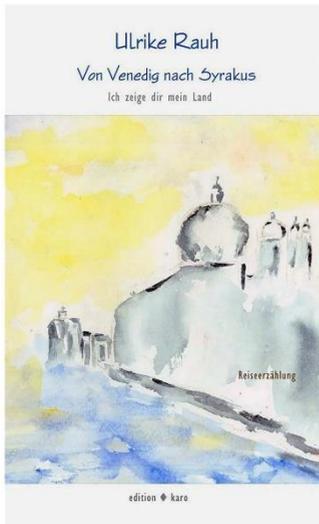
Unter anderem mit Beiträgen von Norbert Autenrieth, Barbara Biegel und Petra Embacher.

Im Nachwort schreibt der Herausgeber:

Ohne Erinnerung keine Zukunft. Die Erinnerung an die mutigen Taten und die blutigen Opfer der „weißen Rose“ dürfen wir niemals

vergessen. Wichtig für mich ist in diesem Zusammenhang, dass wir uns daran erinnern und immer wieder darauf hinweisen, dass es aufrechte Menschen gegeben hat, die ihr Leben eingesetzt haben, um den Faschismus zu bekämpfen.

Ulrike Rauh:



Von Venedig nach Syrakus: Ich zeige dir mein Land
Verlag Josefine Rosalksi
128 Seiten 15 €
ISBN 978-3-945-961-19-3

Die Edition ist in einer nummerierten und signierten Auflage in bibliophiler Aufmachung auf Werkdruckpapier handgeschöpftem Umschlag erschienen bei:

Neue Cranach Presse Kronach, 96317 Kronach
neuecranachpresse@gmx.de

In Venedig beginnen zwei Verliebte ihre erste längere Reise. Der italienische Künstler zeigt seiner Freundin aus Deutschland sein Italien. Er erklärt berühmte Bauten und Kunstwerke, erzählt vom historischen und dem gegenwärtigen quirligen Leben in Italien. Manch ein Bewohner vertraut den beiden merkwürdige Geschichten an. Sie fahren durch Städte wie Perugia und Neapel, die Küste Kalabriens entlang nach Tropea, wo sich ihnen die junge

englische Malerin Jane anschließt. Die Stimmung

knistert. In Syrakus endet die Reise...



Christine Rieger: Das Leben ist ein Pokerspiel,
das Schicksal gibt die Karten
236 Seiten 10,00 €
ISBN-13: 9783753479743

Geschichten mit Überraschungseffekt sind die Spezialität der Autorin Christine Rieger. Auch in ihrem

vierten Kurzgeschichten - Band hat sie alltägliche Begebenheiten gesammelt und zu spannenden oder humorvollen Erzählungen verarbeitet.

So steht zum Beispiel ein ganzes Schloss zum Verkauf; eine Kreuzfahrt ans Nordkap wird zum Wendepunkt in Marias Leben; ein Bauingenieur legt sich mit dem Bürgermeister an, und natürlich wird auch die allgegenwärtige Corona-Pandemie literarisch aufgearbeitet.

Schon Wilhelm Busch kam vor mehr als einhundert Jahren zu der Erkenntnis: "Erstens kommt es anders, und zweitens, als man denkt. Ein perfektes Motto für dieses Buch!



**Norbert Autenrieth (Hg.):
Corona-Befindlichkeiten.**

Iatros-Verlag. Sonnefeld
2020

ISBN 978-3-86963-295-7

260 Seiten, 14 €

Ein poetisches Tagebuch
mit Beiträgen u.a. von den
Mitgliedern:

Norbert Autenrieth, Margit
Begiebing, Christa Bella-
nova, Barbara Biegel, Jutta
Dörnhöfer-Schneider, Petra
Embacher, Amadé Esperer,
Erika Hauswirth, Helmut

Herrmann, Margit Heu-
mann, Gisela Hoffmann-
Merle, Irmi Kistenfeger-
Haupt, Ruth Lenz-Tichei,
Malwine Markel, Anna
Neder-von der Goltz, Wer-
ner Nennich, Christine Rie-
ger, Manfred Seifert, Walter
Tausendpfund, NHL Winter

*Am Ende wird alles gut.
Wenn es nicht gut ist, ist es
noch nicht das Ende.*

Oscar Wilde

Diese Zeit war nicht gut.
Diese Zeit hat alle belastet,
belastet in vielerlei Weise.
Welche Zeit? Hier ist es die
Zeit zwischen 13.03.2020
und dem 29.05.2020, die
Zeit, die Corona beschert
hat. Über diese Zeit gibt die-
ses Buch Zeugnis: in Tage-
buchnotizen, in Briefen und
kurzen Anmerkungen, vor
allem aber in literarischen
Texten vieler Autor/innen.

Entstanden ist so ein „poetisches Tagebuch“ besonderer Art.

Begonnen hat das Unternehmen damit, dass der Herausgeber persönliche Tagebuchnotizen gemacht hat. Und dann haben sich über dreißig Autorinnen und Autoren angeschlossen, ihre Befindlichkeit kundgetan. Den Reiz des Buches macht vor allem aber die Vielfalt der poetischen Texte: aus Kurzgeschichte, Glossen, Satiren, Naturlyrik, Haiku, CoronArien..., bisweilen auch in fränkischer Mundart. Denn diese Sammlung ist auch vor allem eins: Sie ist authentisch. Alle Beiträge sind in der chronologischen Reihenfolge ihres Entstehens aufgeführt – eben tagebuchmäßig, so wie sie beim Herausgeber als Emails „eingetrudelt“ sind. Und so ergeben sie bei aller reizvollen

Verschiedenartigkeit in ihrer Gesamtheit wieder einen umfassenden Eindruck dieses Zeitabschnittes während des Lockdowns von „So fings an ...“ über „Mitten drin ...“ zu „Es lockert sich ...“ Die eher kursorisch-nüchternen Tagebucheinträge dieser Tage bilden die Folie („Ach ja, so war’s!“), vor der die literarischen Texte in ihrer Spezifität den individuell-poetischen Umgang der dreißig Autorinnen und Autoren abbilden, humorvoll, resignativ, satirisch, hintergründig, wütend, gelassen, philosophisch bisweilen – immer aber unterhaltsam.

So ist dieses Buch echtes Auch wenn wir noch längst nicht am Ende sind und nicht alles gut ist.

Veranstaltungskalender vom 01. Juli – 31.Dez. 2021

Es werden hier die Veranstaltungen aufgelistet, die vom AVF bzw. von Mitgliedern durchgeführt werden, oder an denen Mitglieder des AVF mit einem Beitrag beteiligt sind.

Bitte im Online-Veranstaltungskalender vergewissern, dass die Veranstaltungen stattfinden. Noch ist die Pandemie nicht vorbei.

<https://www.autorenverband-franken.de/>

| Datum Jahr 2021 | Zeit Uhr | Veranstaltung | Ort | Mitglied AVF |
|---------------------------|--------------------|--|---|---|
| So. 27.06 | 11:00 | textualienmarkt Nürnberg Mensch-Biere-Emotionen Biergraphik meets Mund- art | Gewerbe- museumsplatz Nürnberg | Norbert Au- tenrieth Friedrich Ach |
| So. 27.06 | 12:30 | textualienmarkt Nürnberg geschrieben-gelesen-ge- scheckt offener Stammtisch des AVF | Gewerbe- museumsplatz Nürnberg | AVF |
| Di. 06.07. | 15:30 Uhr | Literaturgenuss in Fran- ken mit dem AutorenVer- band Franken. Es liest Norbert Autenrieth: „Un- vermutet und absonderlich – über die Ungereimtheiten des Lebens“ | Kulturladen Zie- gelstein, Ziegel- steinstr. 104, 90411, Nürnberg Tel.: 0911- 525462 | Lesereihe org. von Irmi Kistenfeger- Haupt |

| Da- tum Jahr 2021 | Zeit Uhr | Veranstaltung | Ort | Mitglied AVF |
|---------------------------------|----------------------------|---|---|---|
| Di. 06.07. | 16:30 Uhr | Lesung im SIGENA-Treff Es liest Irmi Kistenfeger- Haupt: „Eine Jugend in den fünfziger und sechziger Jah- ren“ | Johannisstr. 165 90419 Nürnberg Tel.: 0911/30 00 31 49 | Lesereihe org. von Helmut Herrmann |
| Mi. 07.07. | 18:00 Uhr | Open -Air-Lesung im Luit- poldhain Sitzkissen mitbringen <i>(Nicht bei Regen)</i> | An den Hangstu- fen im Luitpold- hain | Lesereihe org. von Manfred Sei- fert |
| Di. 13.07. | 16:30 Uhr | Lesung im SIGENA-Treff Es liest Peter Jokiel: „Mör- derisches Dorfleben“ | Johannisstr. 165 90419 Nürnberg Tel.: 0911/30 00 31 49 | Lesereihe org. von Helmut Herrmann |
| Mi. 14.07. | 18:00 Uhr | Open -Air-Lesung im Luit- poldhain Sitzkissen mitbringen <i>(Nicht bei Regen)</i> | An den Hangstu- fen im Luitpold- hain | Lesereihe org. von Manfred Sei- fert |
| Do. 15.07. | 15:30 Uhr | Monatstreffen des Auto- ren-Verbands Franken, Gäste sind willkommen | K4/ nicht verfü- bar, Ort wird noch mitgeteilt | AVF |
| Di. 20.07. | 16:30 Uhr | Lesung im SIGENA-Treff Es liest Anna Oldenburg: „Weberknecht an Rotwein- Dip“ | Johannisstr. 165 90419 Nürnberg Tel.: 0911/30 00 31 49 | Lesereihe org. von Helmut Herrmann |
| Mi. 21.07. | 18:00 Uhr | Open -Air-Lesung im Luit- poldhain Sitzkissen mitbringen <i>(Nicht bei Regen)</i> | An den Hangstu- fen im Luitpold- hain | Lesereihe org. von Manfred Sei- fert |

| Da- tum Jahr 2021 | Zeit Uhr | Veranstaltung | Ort | Mitglied AVF |
|---------------------------------|----------------------------|--|---|---|
| Di. 27.07. | 16:30 Uhr | Lesung im SIGENA-Treff Petra Embacher liest aus ihren Veröffentlichungen „Wendungen“ | Johannisstr. 165 90419 Nürnberg Tel.: 0911/30 00 31 49 | Lesereihe org. von Helmut Herrmann |
| Mi. 11.08. | 18:00 Uhr | Open -Air-Lesung im Luit- poldhain Sitzkissen mitbringen <i>(Nicht bei Regen)</i> | An den Hangstu- fen im Luitpold- hain | Lesereihe org. von Manfred Sei- fert |
| Mi. 18.08. | 18:00 Uhr | Open -Air-Lesung im Luit- poldhain Sitzkissen mitbringen <i>(Nicht bei Regen)</i> | An den Hangstu- fen im Luitpold- hain | Lesereihe org. von Manfred Sei- fert |
| Mi. 25.08. | 18:00 Uhr | Open -Air-Lesung im Luit- poldhain Sitzkissen mitbringen <i>(Nicht bei Regen)</i> | An den Hangstu- fen im Luitpold- hain | Lesereihe org. von Manfred Sei- fert |
| Do. 16.09. | 15:30 Uhr | Monatstreffen des Auto- ren-Verbands Franken, Gäste sind willkommen | K4/Glasbau, Kö- nigstr. 93 90402 Nürnberg | AVF |
| So. 19.09. | 15:00 Uhr | Autorenlesung mit Musik Ingo Stauch liest „Nürnberger mit Piep und andere Geschichten“ | Kultur- und Frei- zeittreff BUNI, Bertolt-Brecht- Straße 6, 90471 Nürnberg- | Lesereihe org. von Ingo Stauch |
| Di. 12.10. | 19:00 Uhr | ABGEFISCHT – Herbstle- sung im Gutmann am Dut- zendteich | Gutmann- Bay- ernstr. 150 90478 Nürnberg | Lesereihe org. von Manfred Sei- fert |
| Mi. 13.10. | 19:30 Uhr | Lesung im Glashaus - Es liest Petra Embacher aus ihren Veröffentlichun- gen „Wendungen“ | Glashaus Lands- weiler Str. 60 90469 Nürnberg | Lesereihe org. von Ingo Stauch |

| Da- tum Jahr 2021 | Zeit Uhr | Veranstaltung | Ort | Mitglied AVF |
|---------------------------------|-------------------------|--|---|---|
| Di. 19.10. | 19:00 Uhr | ABGEFISCHT – Herbstle- sung im Gutmann am Dut- zendteich | Gutmann- Bay- ernstr. 150 90478 Nürnberg | Lesereihe org. von Manfred Sei- fert |
| Do. 21.10. | 15:30 Uhr | Monatstreffen des Auto- ren-Verbands Franken, Gäste sind willkommen | K4/Glasbau, Kö- nigstr. 93 90402 Nürnberg | AFV |
| Di. 26.10. | 19:00 Uhr | ABGEFISCHT – Herbstle- sung im Gutmann am Dut- zendteich | Gutmann- Bay- ernstr. 150 90478 Nürnberg | Lesereihe org. von Manfred Sei- fert |
| Sa. 13.11. | 10:00 - 16:00 Uhr | Workshop „Schreiben nah am Leben“ Vom persönlichen Erzählen zum Schreibfluss Anmeldung über das BZ er- forderlich | Bildungszentrum Gewerbe- Museumsplatz 90402 Nürnberg | Dozentin Anna Neder- von der Goltz |
| So. 7.11. | 19:00 Uhr | Horch ämool! Lesung des Collegiums Nürnberger Mundartdichter mit der Bigband Cadolzburg | Kulturscheune Knorr Fürth/Mannhof | Norbert Au- tenrieth u.a. |
| Do. 18.11. | 15:30 Uhr | Monatstreffen des Auto- ren-Verbands Franken, Gäste sind willkommen | K4/Glasbau, Kö- nigstr. 93 90402 Nürnberg | AFV |

| Da- tum Jahr 2021 | Zeit Uhr | Veranstaltung | Ort | Mitglied AVF |
|---------------------------------|--------------------|---|---|-------------------------|
| Fr. 26.11. | 18:30 Uhr | Weihnachten und andere Unpässlichkeiten Lesung mit Musik der Chris- masrock-Band der VHS Langenzenn | Stadthalle Lan- genezenn Pfaffen- leite 12, 90579 Langenzenn | Norbert Au- tenrieth |
| So 28.11. | 15:00 Uhr | Weihnachten und andere Unpässlichkeiten mit Norbert Autenrieth und Michael Lösel | BUNI Bertolt-Brecht- Straße 6, 90471 Nürnberg | Ingo Stauch |
| Do. 09.12. | 15:30 Uhr | Monatstreffen des Auto- ren-Verbands Franken, Gäste sind willkommen | K4/Glasbau, Kö- nigstr. 93 90402 Nürnberg | AVF |

Na also – wird doch wieder!

**Dank an die Lesenden und die, die die Veranstaltungen organisiert
haben!!**

Die Redaktion ist sich sicher, dass im nächsten Journal der AVF-Ka-
lender wieder aus den Nähten platzt

N. Autenrieth • G. Goldmann (Hg)

Woher der Wind weht

Anthologie des AutorenVerbands Franken e.V.
Schaeff-Scheefen-Literaturpreis 2021



Iatros

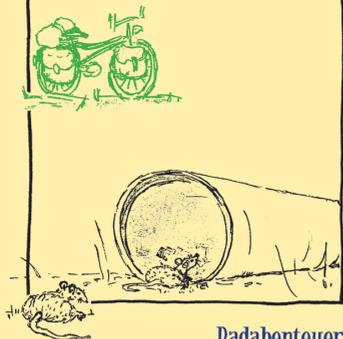
... Sicher, Franken ist dem Wind längst nicht so sehr ausgeliefert wie die Zugspitze oder der plattdeutsche Strand an der Nord- und Ostseeküste. Aber auch hier weht er, und so stellt sich die berechtigte Frage: Woher? Aus Nürnberg? Aus München oder Berlin? Oder gar aus dem fernen Brüssel?

Am besten lässt sich die Frage vielleicht auf dem Walberla oder auf dem Staffelberg beantworten. Hier, gut 500 Meter über dem Meeresspiegel, bekommen wir am ehesten Wind von windigen Geschäften, ehe sie sieben Meilen gegen den Wind stinken. Oder ob wir unsere Fähnchen und Mäntelchen nach dem Wind hängen – selbst wenn wir dabei schwanken wie ein Schilfrohr im Wind ...

ISBN 978-3-86963-931-4

Manfred Wagner

Die Kanalratte in Kasachstan



Radabenteuer
aus 99 Ländern

Von A wie Albanien
bis Z wie Zypern

Iatros Verlag

Manfred Wagner hat insgesamt 99 Länder mit seinem Fahrrad erkundet, viele gemeinsam mit seiner Frau Inge.

Unter anderem radelte er durch Sibirien und Australien, durch die Sahara und die Wüste Gobi, durch Alaska und den Regenwald von Yukatan.

Seine unzähligen Erlebnisse schildert er in 92 abenteuerlichen Geschichten – manche amüsant und kurios, andere dramatisch und hinter sinnig.

ISBN 978-3-86963-480-7

Iatros-Verlag & Services e.k., Kronacher Straße 39, 96242 Sonnefeld
Tel.: (0 92 66) 79 29 002, www.iatros-verlag.de, info@iatros-verlag.de